

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Hisslinger	Vorname:	Dominik
E-Mail-Adresse	dominik.hisslinger@s2006.tu-chemnitz.de		
Gastland	Italien		
Gasthochschule	Università degli studi di Pavia		
Aufenthalt	von:	26.09.2011	bis: 12.03.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Vorbereitung</p> <p>Das Wintersemester 2011/2012 absolvierte ich an der Università degli studi di Pavia. Ich war an der Fakultät für Wirtschaft eingeschrieben. Vor Antritt meines Auslandssemesters gab es eine Reihe organisatorischer Dinge zu klären. Nach der Bewerbung an der Heimhochschule musste ich mich an der Gasthochschule bewerben. Hierzu habe ich alle erforderlichen Dokumente auf dem Postweg (Anschreiben, Learning Agreement, Lebenslauf etc.) und per E-Mail (Antrag für Wohnheimplatz, Sprachkurs, etc.) an das Ufficio Mobilità Studentesca/Student Mobility Office geschickt - beachtet bitte die Bewerbungsfristen. Bei der Bewerbung habe ich auch dann das erste Mal mit der italienischen Gelassenheit Bekanntschaft gemacht, denn anstatt mir die unterschriebenen Unterlagen wieder zurückzuschicken, musste ich mich nach meiner Ankunft in Pavia vor Ort um alles kümmern. Dennoch konnte über E-Mail-Kontakt alles wichtige für die Ankunft geklärt werden. Ich hatte mich für einen Wohnheimplatz vor Antritt des Auslandssemesters beworben, was sich im Nachhinein als unvorteilhaft herausstellte. Ebenso hatte ich mich für ein für ein semesterbegleitendes Sprachkurs angemeldet - Achtung: der Sprachkurs ist im Gegensatz zur TU kostenpflichtig (180€). Ich kann den Sprachkurs trotzdem nur jedem weiterempfehlen, da man wirklich schnell und viel Neues dazulernt.</p> <p>Organisatorisches</p> <p>Mein Umzug nach Pavia nutzten meine Eltern direkt für einen Spätsommerurlaub, d.h. ich konnte verhältnismäßig viele Sachen aus Deutschland mit dem Auto transportieren. Nach der Ankunft führte mein erster Weg direkt ins Ufficio Mobilità Studentesca/Erasmus-Office. Dort wurden mir alle wichtigen Dokumente, wie Studentenausweis, das Studienbuch/„Libretto“ (darauf werden eure Noten erfasst, die ihr in den Prüfungen erreicht), der Internetzugang für das Campusnetz und das Busfahrticket (kostet 18€ p.S.) ausgehändigt. Um die letzten beiden Sachen zu beantragen, braucht man den sogenannten „codice fiscale“ was im Grunde nur eine Steuernummer ist, die aber jeder in Italien braucht. Diesen „codice fiscale“ kann man in der „Agenzia delle entrate“ beantragen. Man geht da einfach hin mit einem Personaldokument, füllt mal eben 1-2 Formulare aus und dann bekommt man seinen „codice fiscale“. Falls zum Beantragen des „codice fiscale“ Fragen auftreten sollten, kann man euch im Erasmus-Office weiterhelfen. Die einzigen Schwierigkeiten gab es mit meinem Learning Agreement, welches ich auf dem Postweg nach Pavia geschickt hatte, denn das war auf einmal spurlos verschwunden. Ich musste also ein neues ausfüllen, was aber kein Problem war da ich noch eine Kopie des Originalen gemacht hatte. Abgesehen davon werdet ihr sowieso von dem „Changes“-Formular (gibt's auf der IUZ-Seite) Gebrauch machen müssen, da das Kursverzeichnis auf der Webpage der Università degli studi di Pavia sehr zu wünschen übrig lässt. Es war für mich teilweise nicht klar ersichtlich in welchem Semester manche Vorlesungen stattfinden und so hatte ich ein paar Vorlesungen auf meinem Learning Agreement stehen, die nur im Sommersemester angeboten wurden. Das Learning-Agreement sowie das Changes-Formular müsst ihr bei eurer Fakultätskoordinator(in) unterzeichnen lassen, was in meinem Fall Frau Maria Elena Gennusa (Facoltà Economia) war. Falls ihr Fragen zur Am 28.09. fand an der Universität ein Welcome Day für alle neuen Erasmus-Studenten statt. Das ist eine super Gelegenheit um andere Erasmus-Studenten kennenzulernen und sich mit dem Strukturen an der Uni vertraut zu machen.</p>

Unterkunft

Während des Semesters wohnte ich im Wohnheim „Golgi“, das mit ca. 30 Minuten zu Fuß relativ weit vom Stadtzentrum und von meiner Fakultät entfernt war. Ihr solltet eure Ankunft so planen, dass ihr zwischen Montag und Samstag bis 24 Uhr ankommt, da später niemand mehr da ist, der euch den Schlüssel für euer Zimmer geben kann. Generell gibt es im Golgi nur Einzelzimmer. Man zahlt 275€ Miete + einmalig 275€ Kautions + am Ende eures Aufenthaltes eine Endreinigungsgebühr von 15€. Das Wohnheim Golgi hat seine Vorteile wie auch Nachteile. Ein Vorteil ist, dass wirklich rund um die Uhr was los ist, wer also ständig Trubel um sich mag, ist hier gut aufgehoben. Die Erasmus-Studenten (im Übrigen größtenteils Spanier) sind alle zusammen untergebracht, verteilt auf 2 Etagen. Es gibt eine Bibliothek, die gerade in der Prüfungszeit gut besucht ist und einen Gemeinschaftsraum mit Tischkicker und anderen Annehmlichkeiten. 1x pro Woche werden die Bezüge der Betten gewechselt. Kommen wir nun zur Kehrseite der Medaille. Wer ein Zimmer sucht mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, sollte ein Bogen um „Golgi“ machen. Die Zimmer sind teilweise schon sehr sanierungsbedürftig, die Dusche ist mehr eine Nasszelle als alles andere. Die Küche sah teilweise ungenießbar aus und lud schon gar nicht zum ausgiebigen Kochen ein und: Achtung das Essen aus dem Kühlschrank wird geklaut. Persönliche Sachen aus den Zimmern wurden aber nie geklaut. Wer einen permanenten Internetzugang benötigt und darauf angewiesen ist, darf auch hier vom „Golgi“ nicht viel erwarten. Das Datenvolumen pro Tag ist auf 500 MB begrenzt, man muss sich jede Stunde neu einwählen und zu den Stoßzeiten (gg. 8/9 Uhr) ist das Surfen praktisch unmöglich. Das heißt also, man sollte sich seine Zeit im Netz gut einteilen und maximal 3 Youtube-Videos am Tag anschauen. ;) Jedenfalls bekommt man für das gleiche Geld im Stadtzentrum ein Zimmer mit schnellem Internet und waschechten Italienern als Nachbarn. Die Mietpreise liegen alle so um die 250€ + Nebenkosten für ein üppiges Zimmer. Man findet ständig neue Anzeigen von freien Zimmern am schwarzen Brett der Uni.

Studium

Vor Beginn meines Auslandsaufenthaltes hatte ich bereits 2 Jahre italienisch an der TU gelernt. Dennoch habe ich mich dafür entschieden, einen semesterbegleitenden Sprachkurs an der Uni Pavia zu belegen, was eine sehr gute Entscheidung war. Der Sprachkurs findet 3x pro Woche je 2 Stunden statt und ist damit sehr intensiv und man knüpft so sehr schnell neue Bekanntschaften. Außerdem spricht ein Großteil der Italiener kaum bzw. kein Englisch. In der letzten Septemberwoche beginnen regulär die Vorlesungen und laufen bis zu den Weihnachtsferien. Nach den Weihnachtsferien bis Ende Februar ist dann der Prüfungszeitraum. Dabei gibt es auch einige Besonderheiten. Der Prüfungszeitraum ist in 2 Perioden unterteilt, „Primo Appello“ (Januar) und „Secondo Appello“ (Februar) und das bringt wiederum mit sich, dass man bei vielen Prüfungen seinen Prüfungstermin selbst wählen kann, da diese insgesamt 2-3x pro Prüfungszeitraum angeboten werden. Zu den Vorlesungen generell kann man sagen, dass sich der Unterricht sehr frontal gestaltet, d.h. der Professor redet und die Studenten schreiben mit. Die Vorlesungen sind generell auf Italienisch mit der ein oder anderen Ausnahme (englisch). Man bekommt generell mit, was gerade in der Vorlesung behandelt wird, allerdings haben meine sprachlichen Kenntnisse nicht ausgereicht, um jedes kleine Detail aufzuschnappen. Um euer endgültiges Learning Agreement bzw. die Changes auszufüllen, rate ich euch einfach zu den Vorlesungen zu gehen, die euch interessieren, mit dem Professor zu reden, ob und wie (mündlich bzw. schriftlich) ihr die Prüfung absolvieren könnt und welche Bücher ihr lesen müsst oder ob es ausreicht, die Foliensätze zu lernen. Generell kann man sagen, dass die Professoren Erasmus-Studenten sehr großzügig bewerten. Wichtig ist es zu jedem Prüfungstermin das „Libretto“ mitzubringen, wo eure Noten und die Unterschrift des Professors eingetragen werden. Das Studienbuch müsst ihr am Ende eures Aufenthaltes im Ufficio Mobilità Studentesca abgeben. Das Original wird von der Gasthochschule nach Deutschland geschickt - ihr erhaltet eine Kopie des Studienbuches.

Leben in Pavia

Die Stadt Pavia liegt in der Po-Ebene und ist ca. 40 km südlich von Mailand gelegen, was bequem innerhalb von 40 Minuten mit dem Zug zu erreichen ist. Die Stadt ist mit 25000 Studenten eine sehr junge Stadt. Die Università Centrale liegt mitten im Zentrum der Stadt und stellt somit einen wichtigen Treffpunkt Pavias dar. Da sich große Teile der Uni unmittelbar im Zentrum der Stadt befinden, wohnen auch viele Studenten in der Altstadt und bevölkern die Straßen. Die zahlreichen Cafés der Stadt laden zu einem gemütlichen Cappuccino ein. Abends bieten viele Bars einen sogenannten Aperitivo an, d.h. ihr bezahlt einen Cocktail und könnt dann von einem kalten teilweise auch warmen Buffet essen. Wer danach noch ausgehen möchte hat auch dazu verschiedene Möglichkeiten. Scheut euch allerdings nicht, etwas längere Wege in Kauf zu nehmen, denn die Clubs der Stadt liegen etwas außerhalb. Um schnell Kontakt zu anderen Erasmus-Studenten

zu knüpfen organisiert „ESN Pavia“ (Erasmus Student Network) verschiedene Events und Partys. Informationen dazu erhaltet ihr ebenfalls am Welcome Day und schaut auch auf Facebook unter „Step ESN Pavia“.

Fazit

Mein Auslandsstudium in Pavia war eine unvergleichlich schöne Erfahrung und hat mich in allen Belangen bereichert. Nicht nur, dass man sich sprachlich weiterentwickelt und das Land und die Kultur kennenlernt - man lernt Leute aus aller Welt kennen und knüpft neue Freundschaften. Ich kann jedem, der die Chance hat, nur ans Herz legen sich, für ein Auslandssemester zu entscheiden. Bei Fragen könnt ihr mich auch gern noch einmal persönlich anschreiben.